



Programm zum Museumstag:

Vorstellung der neuen Medienstation zum Arbeitseinsatz der Kriegsgefangenen des STALAG IX A Ziegenhain.

11.00 Uhr: Rundgang durch den historischen Ort Trutzhain

14.30 Uhr: Kriegsgefangene im Arbeitseinsatz – Filmvorführung „Kriegsbeute Arbeit“ und anschließender Rundgang durch die Dauerausstellung

Mittwoch, 16. Mai 2018, 19.00 Uhr

„Als Paul über das Meer kam. Tagebuch einer Begegnung“. Filmabend und Gespräch mit dem Regisseur und Grimme-Preisträger Jakob Preuss

Der Dokumentarfilm handelt von dem Schicksal des Arbeitsmigranten, Paul, der es von Kamerun nach Marokko geschafft hat und von dort aus seine Reise nach Europa antritt. Nach seiner Ankunft in Spanien muss Paul in einem Abschiebelager um seine Zukunft in Europa bangen. Im Rahmen eines Projektes über die Außengrenzen der EU trifft der Regisseur, Jakob Preuss, Paul zunächst in Marokko und schließlich in Granada wieder, um seinen weiteren Weg zu dokumentieren. Es entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft.

Der Film konfrontiert die Zuschauer mit der Frage, wie wir mit der stetig wachsenden Ungleichheit in der Welt umgehen sollen und regt zur Reflektion des eigenen Verhaltens an.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Ausstellung „Geflohen-Vertrieben-Angekommen?!“ in Kooperation mit der Carl-Bantzer-Schule Ziegenhain statt.

Ort: N.N.

Samstag, 09. Juni 2018, 14.00–16.00 Uhr

Offene Geländeführung: Vom STALAG IX A Ziegenhain zur Gemeinde Trutzhain

Details siehe 10.03.2018

Treffpunkt: Museum, Seilerweg 1

Mittwoch, 13. Juni 2018, 19.00 Uhr

Vortragsveranstaltung mit Sven Felix Kellerhoff zum Thema: Der Reiz der Radikalität. Was die NSDAP attraktiv machte

Die NSDAP war mit bis zu 8,5 Millionen Mitgliedern die größte Partei, die es in der deutschen Geschichte gab. Warum traten so viele Menschen dieser deutschen Bewegung bei? Was machte die NSDAP attraktiv?

Gestützt auf umfangreiches Archivmaterial erläutert Sven Felix Kellerhoff die Funktion der NSDAP auf dem Weg zur Macht und während des „Dritten Reiches“. Anhand von Zeugnissen ihrer Anhänger und Funktionäre zeichnet er die Entwicklung der Hitler-Bewegung von ihren Anfängen über die Machtübernahme bis zu ihrem Ende 1945 nach. Darüber hinaus setzt er sich mit dem Nachleben der Partei in der Nachkriegszeit der Bundesrepublik sowie der DDR auseinander.

Sven Felix Kellerhoff ist Leitender Redakteur im Ressort Zeit- und Kulturgeschichte der WELT und veröffentlichte bereits mehrere Bücher zur Geschichte des Nationalsozialismus.

Öffnungszeiten während der Sommerferien:

25. Juni - 03. August 2018

Dienstag-Freitag 14.00 - 17.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung



Gedenkstätte und Museum Trutzhain

Seilerweg 1 • 34613 Schwalmstadt-Trutzhain • Tel. 06691 710662

info@gedenkstaette-trutzhain.de • www.gedenkstaette-trutzhain.de



**Gedenkstätte und Museum
Trutzhain**

**Veranstaltungskalender
1. Halbjahr 2018**



Samstag, 10. März 2018, 14.00–16.00 Uhr

Erste offene Geländeführung im neuen Jahr: Vom STALAG IX A Ziegenhain zur Gemeinde Trutzhain

Die etwa zweistündige Führung verläuft entlang der historischen Lagerstraße bis zum Waldfriedhof (STALAG- Friedhof II für sowjetische Tote). Im Verlauf des Rundgangs werden an einzelnen Gebäuden die unterschiedlichen Nutzungsphasen des ehemaligen Lagers aufgezeigt und die Geschichte der beiden zum Lager gehörenden Friedhöfe näher erläutert.

Treffpunkt: Museum, Seilerweg 1

Mittwoch, 21. März 2018, 19.00 Uhr

Vortragsveranstaltung mit Dr. Peter Jahn zum Thema: Der “Generalplan Ost” – Masterplan des Völkermords?

Der von den Nationalsozialisten entwickelte „Generalplan Ost“ sah im Sinne der NS-Rassenideologie eine Ansiedlung von fünf Millionen Deutschen im annektierten Polen und im eroberten Westteil der Sowjetunion vor. Dafür sollten zuvor Millionen slawischer und jüdischer Bewohner dieser Regionen versklavt, vertrieben oder ermordet werden. Die Umsetzung dieses Plans ist ab 1941 im Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion wiedererkennbar.

Dr. Peter Jahn, Historiker und langjähriger Direktor des Deutsch-Russischen-Museums Berlin-Karlshorst, wird in seinem Vortrag auf die ideologischen Hintergründe der NS-Lebensraumpolitik eingehen und dabei den “Vernichtungskrieg” im Osten genauer beleuchten..

Öffnungszeiten während der Osterferien 26. März - 07. April 2018

*Dienstag-Freitag und Ostermontag 14.00-17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung*

Samstag, 14. April 2018, 14.00–16.00 Uhr

Offene Geländeführung: Vom STALAG IX A Ziegen- hain zur Gemeinde Trutzhain

Details siehe 10.03.2018

Treffpunkt: Museum, Seilerweg 1

Mittwoch, 18. April 2018, 19.00 Uhr

Lesung aus „Väterbüchern“ – eine Auseinander- setzung mit den „Nazivätern“. Wiedergelesen von Wolfgang Jeske und musikalisch kommen- tiert von Bernd Teichgräber

Der eigene Vater ein früherer Nazi? Für viele Familienangehörige ist diese Vorstellung bis heute unerträglich. Seit den 1980er Jahren wurde die Vergangenheit der „Naziväter“ auch zum Gegenstand literarischer Betrachtung.

In seiner Lesung widmet sich Wolfgang Jeske dieser Thematik. Er verarbeitet Zusammenschnitte aus Büchern, in denen sich drei junge Männer mit der Nazi-Vergangenheit ihrer Väter auseinandersetzen. Dabei bedienen sich die Autoren ganz unterschiedlicher Zugänge: sie reichen vom Versuch, den Vater trotz seiner Vergangenheit zu lieben, bis hin zum Fund längst verstaubter Briefe, die erst nach dem Tod des Vaters Licht ins Dunkel bringen. Gemeinsam ist ihnen, dass sie es versäumt haben, ihre Väter zu befragen, um Antworten zu finden.

Musikalisch begleitet wird die Lesung von dem Cellisten, Bernd Teichgräber.

Mittwoch, 02. Mai 2018, 19.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung: „Geflohen–Vertrieben– Angeworben?!“ Aspekte der Gewaltmigration im 20. und 21. Jahrhundert

Eine Ausstellung des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Die Themen Flucht und Migration sind seit Mitte der 2010er Jahre wieder verstärkt in den Vordergrund unseres Alltags gerückt. Viele Menschen aus Kriegs- und

Krisengebieten, wie etwa dem Nahen Osten oder Afrika, suchen Schutz in Europa und hoffen auf ein besseres Leben u.a. in Deutschland. Die gegenwärtige Situation weckt Erinnerungen an die einst in Folge des Zweiten Weltkriegs geflohenen und vertriebenen Menschen. Die Ausstellung behandelt die aktuelle Fluchtbewegung und verknüpft diese mit den historisch-politischen Ereignissen der Nachkriegszeit.

Die Ausstellung wird im Rahmen der hessischen Europawoche 2018 in Kooperation mit der Carl-Bantzer-Schule (CBS) gezeigt. Sie ist vom 2. - 18. Mai 2018 in der CBS, Fünfteweg 30, in Schwalmstadt-Ziegenhain zu sehen.

Samstag, 12. Mai 2018, 14.00–16.00 Uhr

Offene Geländeführung: Vom STALAG IX A Ziegenhain zur Gemeinde Trutzhain

Details siehe 10.03.2018

Treffpunkt: Museum, Seilerweg 1

Sonntag, 13. Mai 2018

Internationaler Museumstag unter dem Motto: „Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher“

Sonderöffnungszeiten: 10.00 – 17.00 Uhr

Gemeinsam mit anderen Museen der Region nehmen wir das Motto zum Anlass und bieten Besucherinnen und Besuchern die kostenlose Nutzung des Museumsbusses Schwalm-Aue mit fester Route.

Informationen unter:

www.museumsbus-schwalm-aue.de

Unser Programm zum Museumstag finden Sie auf der nächsten Seite.